

Waller attackierte Linzerin im Wörthersee Blutende Wunde am Ellbogen

Fisch biss Schwimmerin in

Die Bissstelle am Ellbogen von Gerda Ferch-Fischer (53) schillert nach der unliebsamen Begegnung mit einem Waller im Wörthersee jetzt in mehreren Farben. Der griesgrämige Fisch hatte die Linzer Juristin Anfang der Woche beim Schwimmen attackiert und zugebissen: „Das war schmerzhaft, ich hab' ihn weggeboxt.“

„Ich bin, wie jeden Morgen, parallel zum Ufer in Richtung Seefels geschwommen, nach etwa 20 Minuten hab' ich plötzlich seitlich rechts etwas auf mich zuschießen sehen und einen

Schmerz am Ellbogen verspürt. Ich hab' geschrien und reflexartig um mich geschlagen“, sagt Bissopfer Gerda Ferch-Fischer, die in Pörschach am Wörthersee einen Zweitwohnsitz hat und seit

Jahrzehnten dort urlaubt. Der Linzerin gelang dank heftiger Gegenwehr, den schwimmenden Angreifer – einen 10 bis 20 Kilo schweren Waller – zu vertreiben. „Ich bin dann näher ans Ufer geschwommen, wo es seichter ist und bei einem Steg aus dem Wasser geklettert“, so die 53-Jährige.

Draußen erst fiel der Juristin auf, dass die Bissstelle am Ellbogen blutet. „Ich bin

zu einer Ärztin, wo ich meine Verletzung desinfizieren hab' lassen und mir vorsichtshalber eine Tetanusimpfung verabreicht worden ist, für den Fall, dass Keime in die Wunde gelangt waren“, erklärt Ferch-Fischer, die am Freitag bereits wieder als Rechtsberaterin in der Wirtschaftskammer Oberösterreich arbeiten konnte.

Ein kräftiges Fischkiefer

Die Linzerin ist froh, dass der Wels sie an einer Stelle erwischt hat, wo er aufgrund des Knochenwiderstands



Ein Waller schnappte nach dem Ellbogen der Schwimmerin und biss zu.

Fotos: zvg, Harald Dostal

„Mein Ellbogen schillert teils rot, grün und blau. Nach dem Biss habe ich geschrien und reflexartig um mich geschlagen.“

Gerda Ferch-Fischer über die Attacke

Abrupter Angriff

Arm

nicht tiefer reinbeißen konnte. Bekanntlich hat dieser Fisch keine langen Zähne, aber ein kräftiges Kiefer, das wie ein Reibeisen mit Tausenden Mini-Zähnen bewehrt ist. Warum er die Schwimmerin attackiert hat, ist rätselhaft. Vergleichbare Vorfälle soll es im Wörthersee keine gegeben haben.

Kein Trauma erlitten

Ein Trauma hat die Frau von der Begegnung offenbar nicht davongetragen. Trotz des schmerzhaften Vorfalls will Ferch-Fischer auch künftig wieder im Kärntner See schwimmen. „Aber vielleicht nicht mehr ausgerechnet in dem Bereich wo der Angriff passiert ist. Es könnte ja sein, dass der Waller dort seine Laichgründe hat und ich unbewusst sein Revier gestört habe.“

Jürgen Pachner



Fotos: Harald Dostal, Andy Ilmberger - stock.adobe.com

Gerda Ferch-Fischer (53) kann nach dem schmerzhaften Vorfall im Wörthersee wieder lachen